

ANMELDUNG

Anmeldeschluss: 03.03.2014

Seminar ausschließlich für Tischlerinnen und Mitunternehmerinnen

Donnerstag, 13. März 2014 - Musiktheater Linz

- 14.30 - 15.30 Uhr Eintreffen **Park Inn by Radisson Linz**, Hessenplatz 16-18, 4020 Linz, kostenloses Parken **Hessenplatz-Tiefgarage**, Einfahrt Fadingerstraße 23!
 - Bitte reservieren Sie für mich ein EZ inkl. Frühstücksbuffet.
€ 99,- inkl. Frühstücksbuffet (auf eigene Rechnung).
 - Keine Nächtigung beabsichtigt.
- 16.00 - 17.30 Uhr Führung durch das **Musiktheater Linz**, Am Volksgarten 1, 4020 Linz.
Für Sie kostenlos.
- 17.30 - 19.30 Uhr **Kaltes Schmankerlbuffet** im Sponsorenfoyer des Musiktheaters.
Einladung der Landesinnung OÖ der Tischler & Holzgestaltenden Gewerbe.
- 19.30 - 22.15 Uhr **Die Fledermaus** - Operette von Johann Strauß, Großer Saal des Musiktheaters.
€ 44,80 auf eigene Rechnung - Bezahlung bar am Seminartag an die Landesinnung.

Freitag, 14. März 2014, 09.00 - 16.00 Uhr - Seminartag

Park Inn by Radisson Linz, Hessenplatz 16-18, 4020 Linz.

- 09.00 - 12.30 Uhr **Stress lass nach** - Seminartag mit Marianne Schindlechter, MSc,
12.30 - 13.30 Uhr Mittagessen/Getränke a la carte - *auf eigene Rechnung*,
14.30 - 16.00 Uhr **Seminartag.**
Übernahme der Kosten der Trainerin, Seminartag und Parken Tiefgarage Hessenplatz, Einfahrt Fadingerstraße 23, Linz, durch Landesinnung OÖ der Tischler.
- Ich/wir melde(n) mich/uns verbindlich zu allen Programmpunkten an.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Name(n):

Adresse:

Handy/Telefon:

E-Mail:

Landesinnung OÖ der Tischler und Holzgestaltenden Gewerbe
Hessenplatz 3, 4020 Linz | Fax-Nr. 05-90909-4179 | Mail: gewerbe7@wkoee.at

**Die Teilnehmeranzahl ist mit 30 Personen begrenzt. Melden Sie sich daher rasch an!
Die Reihung erfolgt nach Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung. Sie erhalten keine Bestätigung.**



Erster Akt

Gabriel von Eisenstein muss eine Arreststrafe wegen Beleidigung einer Amtsperson antreten. Da befolgt er gerne den Rat seines Freundes Dr. Falke, sich in der Nacht noch beim Prinzen Orlofsky zu amüsieren. In Wirklichkeit hat Dr. Falke vor, sich für einen früheren Streich Eisensteins zu revanchieren (die Operette hat den vollen Namen „Die Rache einer Fledermaus“). Rosalinde lässt ihren Gemahl gern ziehen, als der vermeintlich ins Gefängnis aufbricht. Auch dem Kammermädchen Adele, das vorgibt, eine kranke Tante besuchen zu wollen, gibt sie frei. Als alle weg sind, kommt Alfred, um sich mit Rosalinde zu vergnügen. Leider wird das Techtelmechtel vom Gefängnisdirektor Frank gestört, der Eisenstein abholen will: Da bleibt Alfred aus Rücksicht auf Rosalinde nichts übrig, als deren Gemahl zu spielen und sich ins Gefängnis abführen zu lassen.

Zweiter Akt

Im Gartensalon bei dem jungen Prinzen Orlofsky verspricht Dr. Falke dem Prinzen, dass er heute noch viel zu lachen haben werde. Eisenstein tritt als „Marquis Renard“ bei ihm auf, Adele wird als die junge Künstlerin Olga vorgestellt. Eisensteins Verdacht, sie sei sein Stubenmädchen, weist sie zurück. Gefängnisdirektor Frank wird als „Chevalier Chagrin“ in die Gesellschaft eingeführt, und selbst die als ungarische Gräfin verkleidete Rosalinde erscheint - Dr. Falke hat sie kommen lassen mit dem Hinweis, ihr Ehemann sei dort. Es gelingt ihr, dem von ihr faszinierten Eisenstein (der sie nicht erkennt) seine Taschenuhr zu entwenden, die sie benötigt, um ihrem Gemahl (den sie natürlich erkannt hat) später seine Untreue zu beweisen. Vom Champagner angeheitert, erzählt Eisenstein vor allen Gästen, wie er einst Dr. Falke blamierte, als er ihn in seinem Fledermauskostüm (sie waren auf einem Maskenball) dem Spott der Marktfrauen und Gassenbuben aussetzte.

Dritter Akt

In der Morgenfrühe will der schwer bezechte Frank seinen Dienst als Gefängnisdirektor antreten. Der noch schwerer betrunkene Zellschließer Frosch soll berichten, was inzwischen vorgefallen ist, und nutzt diesen Bericht zu einer mehr oder minder improvisierten Persiflage aktueller örtlicher Ereignisse. Da zeigt sich, dass Adele (mit ihrer Schwester Ida) Frank gefolgt ist. Adele gibt zu, wer sie wirklich ist, und bittet den vermeintlichen Chevalier, sie für die Bühne ausbilden zu lassen. Jetzt erscheint auch Eisenstein, der seine Strafe antreten will und nun von Frosch erfährt, dass er, Eisenstein, doch schon gestern eingeliefert worden sei. Es stellt sich aber heraus, dass sein Doppelgänger kein anderer ist als *Alfred*; und als auch noch *Rosalinde* auftaucht, durchschaut Eisenstein das Verhältnis zwischen Alfred und seiner Frau, wird jedoch kleinlaut, als Rosalinde ihm die Uhr vorweist, die sie ihm in Gestalt der „ungarischen Gräfin“ bei Orlofskys Fest abgenommen hat.

Schließlich trifft die ganze Festgesellschaft mit Prinz Orlofsky und Dr. Falke ein. Jetzt wird klar: Die gesamte Inszenierung war die gelungene „Rache der Fledermaus“ Falke. Der köstlich amüsierte Prinz verspricht Adele, sie als Mäzen zu fördern.